

Sehr kranker Dicker

Beitrag von „Hardcastle“ vom 16. Oktober 2005 um 11:36

Hallo Kumunity,

Mein Dicker ist krank  . V10 ABT Tuning 40.400 km Bj 01/2003

Nachdem ich gestern eine kleine Tour über die Autobahn gemacht habe, mit ca. 200 Km/h, und ich dann ausrollen ließ bemerkte ich weißen Rauch hinter mir. Als ich dann wieder etwas Gas geben wollte fehlte mir die normale Leistung, und wie ich dann nochmals in den Rückspiegel sah, bekam ich einen absoluten Herzkasper. Die Autobahn war nicht mehr zu sehen,  (Weißer Rauch - wie bei der Formel 1 , wenn die einen Motorplatzer haben). Glücklicherweise konnte ich noch mit ¼ Leistung nach Hause rollen. Gas gegebene haben ich nur halbherzig , da ich nicht die ganze Umgebung einräuchern wollte. 

Zu Hause angekommen habe ich den Motor abgestellt und den Ölstand kontrolliert. Niente--- Nada.... Nix zu sehen, kein Öl am Stab, (ist übrigens so bescheiden abzulesen nachdem man den Ölstab herausgezogen hat und mit einem Lappen getrocknet und anschließend wieder einführt um ihn erneut abzulesen, man eigentlich gar nix sieht, bzw. nur einen verschmierten Ölmesstab).

Also Öl nachgefüllt ca. 2 Liter, in der Hoffnung alles sei wieder gut..... 

Mein Ölverbrauch war in der Regel immer recht hoch ca. 1L auf 1000 km, lt. meinem Freundlichen wäre das noch Normal, Naja

Eigentlich wollte ich noch mal den Motor starten um zu sehen was passiert, und nichts passierte ... oder anders das Display leuchtet auf, das Oberer Icon mit dem Fahrwerk leuchtet auf und in der Mittelkonsole blinken ebenfalls die Fahrwerksleuchten und der Motor klackte nur kurz und nichts geht, WERKSTATT leuchtet auch noch kurz auf.

Man ich bin echt am Ende, mein Baby ist krank, reif für die Intensivstation- Opreation am offenen Herzen.....

Also den VW SERVICE angerufen, die haben mir dann einen Abschleppdienst rübergeschickt, der dann wissen wollte wie ich abrechnen wollte !!?

Daraufhin sagte ich ihm, das ich eine Mobilitätsgarantie hätte, worauf er meinte ob ich eine Karte hätte wo das drauf vermerkt sei. Ich habe das irgendwann mal in der Bedienungsanleitung gelesen dass diese wohl mit dem Kauf des Fahrzeuges Serienmäßig dabei wäre, er musste lachen. Ich habe aber ernsthaft versichert das ich mir sicher wäre dass das kein Scherz sei, auf die schnelle konnte ich das auch nicht finden (jetzt Zweifel ich aber selber, wie ist das nun...). Ich habe vorher einen Nissan Pathfinder gefahren, der hatte das tatsächlich Serienmäßig, habe ich aber nie gebraucht.

Meine Frage? Hat das so schon mal einer ähnlich erlebt und weiß vielleicht was es sein könnte. Da nun Samstag Abend war und der Freundliche nur einen Wachdienst da hatte, der keine Ahnung hat und ich jetzt bis Montag warten muss, Fieber ich auf den Montag Morgen hin um zu wissen was der Dicke nun hat.

Weitere Frage. Da mein Dicker nun von 01/ 2003 ist und ich aus der Garantie bin, das Auto aber erst 40.400 km runter hat. Wie sieht den da die Kulanzbereitschaft seitens VW aus? Erfahrungen Eurerseits, oder wie sollte ich da vorgehen. Ein 80.000 € Auto und dann so ein Schei...

Liebe Grüße

Ein Mitfühlender  echter Touareg Fan

Beitrag von „andreas“ vom 16. Oktober 2005 um 11:55

Hm, Tuning, da wird VW die Sache auf Abt schieben und Abt auf VW. 

Drücke dir die Daumen, sehe aber etwas schwarz hinsichtlich Kulanz, etc.. 

Gruß
andreas

Beitrag von „rollo68“ vom 16. Oktober 2005 um 11:56

Hallo!

Das hört sich für mich echt nach Herzinfarkt an.

Weisser Rauch bedeutet meistens das Wasser verdampft, also vielleicht Zylinderkopfdichtung, übel übel und dann Chip von ABT.

Wie sieht es mit ABT-Garantie aus?

Zur Mobilitätsgarantie

Zitat

Das umfassende Sorglos-Paket - von Volkswagen

Schutz und Hilfe rund um die Uhr und weit reichende Leistungen für Sie

Im Falle einer Panne (Liegenbleiber infolge eines technischen Defektes) oder eines Unfalls, daheim oder unterwegs:

Wir setzen alles Nötige in Bewegung, um Ihnen zu helfen. Wir kümmern

uns um das Wohlergehen der Fahrzeuginsassen und um deren Mobilität. Und wir können noch viel mehr für Sie tun. Medikamente vergessen, Autoschlüssel oder Geld unterwegs weg und, und, und?

Wir helfen, gratis im Rahmen der Garantiebedingungen. Wie viel wir für Sie tun können erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Alles anzeigen

Quelle

MFG

Roland

Beitrag von „jamesbond“ vom 16. Oktober 2005 um 12:02

Zitat von Hardcastle

Weitere Frage. Da mein Dicker nun von 01/ 2003 ist und ich aus der Garantie bin, das Auto aber erst 40.400 km runter hat. Wie sieht den da die Kulanzbereitschaft seitens VW aus? Erfahrungen Eurerseits, oder wie sollte ich da vorgehen. Ein 80.000 € Auto und dann so ein Schei...

Hallo,

das liest sich aber nicht schön 😞 😞 Das hört sich nach "Kapitalschaden" an.

Wann hast Du tunen lassen? Vielleicht hast Du über Abt noch eine Möglichkeit der Garantie.

Für einen getunten V10 bei 40000 km und Kulanz bei VW ??? da würde ich mir nicht zuviel Hoffnung machen.

Bitte berichte uns weiter, wie VW, Abt und der 😊 reagieren.

LG
james

Beitrag von „Breitling“ vom 16. Oktober 2005 um 12:07

das is ganz bitter und endet bestimmt vor Gericht. Ob das jetzt am Tuning liegt kann ich net sagen, aber ich persönlich hätte einen V10 der ja bereits serienmässig über genug Power verfügt nicht getunt. Hab zB "nur" den R5 und bin mit der Leistung voll und ganz zufrieden 😊

Beitrag von „Hardcastle“ vom 16. Oktober 2005 um 12:27

Das Tuning wurde mit ca 16.000 Km gemacht.

Wie seht Ihr das denn mit der Mobilitätsgarantie, nur 2 Jahre oder was?

Wenn du mit dem R5 zufrieden bist ist das Ok. Ich habe die Option von ABT genutzt das Chiptuning zu machen, und hat auch viel gebracht. Ich bin der Meinung wenn VW eine Freigabe

macht dann sollten Sie auch dafür geradestehen.
Alles Ansichtssache...

Für mich war der R5 zu Leistungsschwach.

Beitrag von „mike“ vom 16. Oktober 2005 um 12:41

Hi Hardcastle!

Erstmal mein Mitgefühl, was Deinen Dicken angeht. Denke, dass es erstmal darum geht, den T wieder flott zu machen. Was dann noch nachkommt... ich drück Dir schon mal die Daumen.

Was mich bei Deinem Bericht schon wundert: 1l Öl auf 1000km? Es ist bekannt, dass (grosse) Diesel in der Einfahrphase (bis max. 10.000km) manchmal etwas mehr brauchen, aber dass Dein Freundlicher diesen Verbrauch auf Dauer als normal abtut - ob da nicht schon länger was nicht ok war?

Also: keep 😊 - auch wenns im Moment hart ist!

Beitrag von „Hardcastle“ vom 16. Oktober 2005 um 12:42

Hallo Nochmal

Laut ABT Internetseite hier ein Auszug der Garantieleistungen.

Abt Garantierichtlinien für leistungsgesteigerte Fahrzeuge

01.01.05

1.

Die Firma Abt Sportsline GmbH übernimmt für seine Kunden, die an ihrem Fahrzeug der Marken Audi, Volkswagen, Seat oder Skoda eine Leistungssteigerung durch eine Steuergerätemodifizierung durchgeführt haben, bis zu einer Laufleistung von 100.000 km die kaufbegleitende Herstellergewährleistung. Diese Gewährleistungsübernahme gilt bis Ablauf der Herstellerfrist von derzeit 24 Monaten ab Auslieferung des Fahrzeuges.

2.

Die Leistungssteigerung muss bei der Abt Sportsline GmbH direkt oder über einen autorisierten Markenpartner durchgeführt worden sein.

3.

Eine Freigabe zur Reparatur/Instandsetzung muss von der Firma Abt Sportsline vor Reparaturbeginn erteilt worden sein (das Formular ist durch den Technischem Kundendienst erhältlich). Abt Sportsline behält sich im Einzelfall eine Reparatur des Fahrzeugs in eigenem Hause vor.

4.

Verschleißteile (Bremscheiben/-Beläge, Bauteile der Kupplung) sind grundsätzlich von der Gewährleistung ausgeschlossen.

5.

Bei berechtigtem Anspruch wird ein Ersatzfahrzeug für max. drei Tage zur Verfügung gestellt. Kostenfreigabe erfolgt durch die Firma Abt Sportsline.

6.

Für Leistungssteigerungen, die über oben genannte Umbaumaßnahmen hinausgehen bestehen ebenfalls umfangreiche Garantieleistungen. Wir informieren Sie gerne zum jeweiligen Produkt.

7.

Eine **[Blockierte Grafik: http://www.abt-edas.de/images/pfeil_r.gif] Anschluss- bzw. Gebrauchtwagengarantie** kann bei VVD-Partnern exklusiv auch für Abt leistungsgesteigerte Fahrzeuge erworben werden. Zu den detaillierten Bedingungen informiert Sie gerne Ihr Verkaufsberater im Autohaus oder bei Abt Sportsline.

8.

Bitte beachten Sie etwaige Zusatzhinweise in dem der Leistungssteigerung beigefügten Serviceheft.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 16. Oktober 2005 um 13:02

Hallo Hardcastle,

böse Falle!

Also noch mal zur Zusammenfassung:

- Mobilitätsgarantie hast Du dann, wenn alle Inspektionen und Wartungsarbeiten in einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden
- die Herstellergarantie und Gewährleistung ist Jan. 2005 abgelaufen
- die Abt-Garantie ist somit auch Jan. 2005 abgelaufen

Eine Chande auf Garantieleistungen hast Du m.E. nur, wenn Du die Abt-Anschlußgarantie über den VVD hast.

Kulanzleistungen von VW darfst Du wohl durch die Tuningmaßnahme in den Wind schreiben.

Wie geschrieben: Böse Falle!

Gruß

Beitrag von „T-RACK“ vom 16. Oktober 2005 um 14:15

Hallo Hardcastle,

ich befürchte, die Mobilitätsgarantie (dafür gibt es übrigens keine Karte, die hast Du automatisch, wenn der Service wie von VW vorgeschrieben, und in einer VAG Werkstatt durchgeführt wurde) wirst Du in diesem Fall nicht beanspruchen können.

VW wird Dir vorhalten, dass Du am Motor gefummelt hast.

VW Garantie ist abgelaufen
ABT Gewährleistung ist ebenfalls abgelaufen
Kulanz bei VW wirst Du nicht erwarten können
Vielleicht zeigt sich ABT kulant?

Du hast aus meiner Sicht nur noch die Chance, dass VW vielleicht nicht merkt, dass getuned wurde. Sonst wird das ein teures Vergnügen.

... und ich bin dem lieben Gott dankbar, dass ich meinen R5 mit Öttinger Tuning verkauft habe. Ich wiederhole mich: Tuning - aus heutiger Sicht für mich nein danke!

Beitrag von „Franks“ vom 16. Oktober 2005 um 15:24

1 Liter Öl auf 1000km? Auch wenn das noch innerhalb der VW- Spezifikationen liegt, normal ist das nicht. Ich denke mal, da war schon lange was faul, wenn das Öl nicht irgendwo rausgelaufen ist (und das hättest du ja auf dem Garagenboden gesehen), kann es nur im Motor verbrannt worden sein. Bei einem relativ neuen Auto glaube ich nicht, dass es über die Zylinder reingekommen ist, eher über einen der beiden Turbo- Lader. Hatte ich auch mal bei meinem Passat V6 TDI, der hat innerhalb von ein paar Minuten 4 Liter Öl durch den Turbo gezogen und dabei das Albula- Tal in der Schweiz in weißen Qualm versetzt.

Wenn du wegen dem Ölverbrauch schon öfters (und vielleicht schon innerhalb der Garantiezeit) bei deiner Werkstatt vorgesprochen hast, ist das jetzt eventuell eine Chance, doch noch ein bisschen Kulanz zu bekommen?

Viel Glück jedenfalls

Gruß, Frank

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 16. Oktober 2005 um 20:52

Hast du denn den Wagen tunen lassen und bist anschließend nicht zur Inspektion zum gefahren? Sonst dürfte das mit der Mobilitätsgarantie doch wohl kein Problem sein. 😊

Ich denke aber, dass die Abschleppkosten eher einen kleinen Teil der auf dich zukommenden Kosten ausmachen werden.

Thomas

Beitrag von „agroetsch“ vom 16. Oktober 2005 um 23:38

Hallo,

kann mich den Vorrednern nur anschließen, drücke dir die Daumen dass es irgendeiner übernimmt, auch wenn ich die Wahrscheinlichkeit als nicht allzu groß erachte.

Jedoch die Mobilitätsgarantie ist eigentlich zeitlich unbegrenzt und greift wenn du ein "Liegenbleiber" bist, d.h. nicht aus eigener Kraft die Werkstatt erreichen kannst. Und das ist wohl der Fall.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 17. Oktober 2005 um 08:14

Zitat von agroetsch

... Jedoch die Mobilitätsgarantie ist eigentlich zeitlich unbegrenzt und greift wenn du ein "Liegenbleiber" bist, d.h. nicht aus eigener Kraft die Werkstatt erreichen kannst. Und das ist wohl der Fall.

Aber nur, wenn du den Service bei VW machen lassen hast.

Thomas

Beitrag von „agroetsch“ vom 17. Oktober 2005 um 10:25

Zitat von Thomas TDI

Aber nur, wenn du den Service bei VW machen lassen hast.

Thomas

Aber Hallo.

Das setze ich aber mal in meinem jugendlichen Leichtsinns als den Normalfall voraus, dass niemand bei einem Auto dieser Preisklasse irgendeinen Hobbyschrauber dranlässt.

Man muss ja schon froh sein wenn die Herrschaften in den Vertragswerkstätten das Auto genug kennen!

Beitrag von „dschlei“ vom 17. Oktober 2005 um 14:36

Zitat von agroetsch

Aber Hallo.

Das setze ich aber mal in meinem jugendlichen Leichtsinns als den Normalfall voraus, dass niemand bei einem Auto dieser Preisklasse irgendeinen Hobbyschrauber dranlässt.

Man muss ja schon froh sein wenn die Herrschaften in den Vertragswerkstätten das Auto genug kennen!

Wieso? Ich mache die Wartung an allen meinen Fahrzeugen selbst, nur Garantiesachen oder solche Sachen, die spezielle Geräte brauchen, gehen in die Werkstatt!

Beitrag von „agroetsch“ vom 17. Oktober 2005 um 14:52

Zitat von dschlei

Wieso? Ich mache die Wartung an allen meinen Fahrzeugen selbst, nur Garantiesachen **oder solche Sachen, die spezielle Geräte brauchen**, gehen in die Werkstatt!

Hallo Dietmar,

den Luftdruck und den Ölstand prüfe ich auch selbst 😄 . Aber von Bremsen etc. lasse ich schon lange die Finger, das ist mir zu heikel.

Ich beziehe mich aber vor allem auf den ganzen Elektronik-Kram.. Und bei den ganzen Spezialgeräten die man sich als 😊 so anschaffen muss, naja.

Man muss sich ja bei den eventuell vielen auftretenden Defekten schon genug mit VW rumärgern, ich will mir nicht noch sagen lassen dass ich selbst was beim rumfummeln kaputt gemacht habe.

Beitrag von „dschlei“ vom 17. Oktober 2005 um 15:34

[QUOTE=agroetsch]Hallo Dietmar,

den Luftdruck und den Ölstand prüfe ich auch selbst 😄 . Aber von Bremsen etc. lasse ich schon lange die Finger, das ist mir zu heikel.

Ich beziehe mich aber vor allem auf den ganzen Elektronik-Kram.. Und bei den ganzen Spezialgeräten die man sich als 😊 so anschaffen muss, naja.
QUOTE]

\Mit der Can-Bus Elektrik hast Du schon recht, da kann man selbst nicht mehr viel machen, aber Bremsen und so mach ich doch noch selbst. Es gibt jetzt hier für den Dicken Scheiben und Beläge im Aftermarket von einem renomierten Hersteller, die kosten fast nur den halben Preis von den VW Dingern. Da mein Sohn und ich mit Oldtimern (wir haben 3 davon) arbeiten, haben wir eine voll eingerichtete Werkstatt und können daher viel selbst machen. Zusätzlich studiert mein Sohn noch Automobiel-Servicetechnik, und das hilft natürlich auch! 😄 🙌🙌

Beitrag von „agroetsch“ vom 17. Oktober 2005 um 15:58

Zitat von dschlei

Da mein Sohn und ich mit Oldtimern (wir haben 3 davon) arbeiten, haben wir eine voll eingerichtete Werkstatt und können daher viel selbst machen. Zusätzlich studiert mein Sohn noch Automobiel-Servicetechnik, und das hilft natürlich auch! 😄👍👍

Hallo Dietmar,

na dann seit ihr ja fast Profis und das zählt nicht 🤖😄

Beitrag von „T-RACK“ vom 17. Oktober 2005 um 17:28

Zitat von dschlei

.....aber Bremsen und so mach ich doch noch selbst. Es gibt jetzt hier für den Dicken Scheiben und Beläge im Aftermarket von einem renomierten Hersteller, die kosten fast nur den halben Preis von den VW Dingen. Da mein Sohn und ich mit Oldtimern (wir haben 3 davon) arbeiten, haben wir eine voll eingerichtete Werkstatt und können daher viel selbst machen. Zusätzlich studiert mein Sohn noch Automobiel-Servicetechnik, und das hilft natürlich auch! 😄👍👍

Ähem,

ich dachte immer, wenn nicht der Service nach den vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Werkstatt vorgenommen wird, sei die Garantie futsch.

Die Mobilitätsgarantie sowieso. Ist das bei Euch anders?

Gruß

Chris

Beitrag von „tengel“ vom 18. Oktober 2005 um 10:02

Hi Chris,

soweit ich das Vertragswerk mal verstanden habe, ist die Mobilitätsgarantie nur unter der strengen Voraussetzung der Durchführung der Serviceintervalle sowie der Benutzung von VW Originalteilen / Long Life Öl etc. "gewährleistet". Die Mobilitätsgarantie ist daher zeitlich unabhängig, kann aber theoretisch unter 2 Jahre liegen, wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind. In der Mobilitätsgarantie verspricht VW aber überwiegend etwas, wozu VW getzlich nicht angehalten ist. Deshalb kann VW nach eigenen Regeln diese Garantie ausschließen oder erweitern.

Die gesetzliche Mangelgewährleistung, also die Nacherfüllung, Minderung Rücktritt, und SchadensE können stets unabhängig von durchgeführten Serviceintervallen ausgeübt werden. Allerdings nur innerhalb der gesetzl. Gewährleistungsfristen. 2 Jahre beim Verkauf neuer Sachen, mind. 1 Jahr bei Gebrauchtwagen. Ein (vertraglicher) Ausschluss der Gewährleistung unter 2 Jahre durch VW mit der Begründung z.B. "kein Longlife Öl" wäre unwirksam.

Gruss

Martin

Beitrag von „dummytest“ vom 18. Oktober 2005 um 10:55

Zitat von tengel

Ein (vertraglicher) Ausschluss der Gewährleistung unter 2 Jahre durch VW mit der Begründung z.B. "kein Longlife Öl" wäre unwirksam.

Gruss

Martin

Ist das so??

Kann der Lieferant nicht die Wartung an sich vorschreiben für die Garantien, dazu gehört doch z.B. auch der Ölwechsel nach gewissen Normen.

Da drin steht doch dann z.B. die Ölqualität, die das Fahrzeug benötigt, das kann doch dann dazu führen, dass nur Longlife Öle diesen Anspruch erfüllen.

Was er (glaube ich) nicht mehr bestimmen kann, ist **wer** diese Wartung durchführen muss (also nicht nur der VW-Händler, sondern auch freie Anbieter). Wenn die Wartung an sich nach den Werksvorgaben durchgeführt wird, dann dürfte das keine Problem bei den Garantieleistungen nach sich ziehen, aber die zu verwendenden Materialien sind doch vorgegeben (z.B. Öl, passende Bremsbeläge, etc....). Auch der frei Service-Anbieter muss sich daran halten.

Beitrag von „tengel“ vom 18. Oktober 2005 um 12:29

Zitat von dummytest

Ist das so??

Kann der Lieferant nicht die Wartung an sich vorschreiben für die Garantien, dazu gehört doch z.B. auch der Ölwechsel nach gewissen Normen.

Da drin steht doch dann z.B. die Ölqualität, die das Fahrzeug benötigt, das kann doch dann dazu führen, dass nur Longlife Öle diesen Anspruch erfüllen.

Hi Burckard,

also, wenn man da in die Tiefe einsteigt, sind Differenzierungen sicher notwendig. Grundsätzlich kann der Käufer vor allen anderen Rechten zunächst vom Händler den sog. Nacherfüllungsanspruch verlangen. D.h. z.B. bei einem typ, Touareg Schaden wie "Fehler Airbag" den Anspruch auf (kostenlose) Reparatur. Der Verkäufer kann den Nacherfüllungsanspruch verweigern, bzw. der Käufer hat diesen Anspruch erst gar nicht wenn

- wenn Nacherfüllung unmöglich ist
- nur mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden
- Käufer selbst für Mangel allein oder überwiegend verantwortlich

Auf den letzten Punkt kommt es dann an, wobei der Verkäufer den Beweis hierfür (da für seine Entlastung) führen muss. Wenn der reklamierte Schaden deshalb entstanden ist, wenn überhaupt nie Öl nachgefüllt wurde, dann kann das zum Ausschluss führen, nicht aber wenn der Käufer nicht das Long life Öl benutzt hat. Es sei denn, VW führt den Nachweis, dass gerade in diesem bestimmten Fall nur das Long life Öl den Schaden verhindert hätte u. der Käufer mit der Benutzung des anderen Öls einen Mitschaden zu tragen hat. M.E. sehr schwierig. In dem Ausgangsfall "Fehler Airbag" kann sich VW zur Entlastung nicht auf mangelnde Serviceintervalle berufen, denn so ein Airbag - Betrieb muss auch ohne Service gewährleistet sein. Es kommt also sicher darauf an, um welchen Schaden es sich handelt und wie hieran u.U. weitere Pflichten des Käufers mit Wartung etc. geknüpft sind. Da es sich aber um einen Verbraucher handelt, hängt die obergerichtliche Rechtsprechung diese Erwartungen an den Verbraucher sehr tief.

Wie gesagt, die Mobilitätsgarantie - hat nichts zu tun mit der 2 jährigen Gewährleistung- kann an alle möglichen Anforderungen (richtiges Öl, Service etc.) geknüpft werden.

Beitrag von „owolter“ vom 18. Oktober 2005 um 13:52

Zitat von tengel

Auf den letzten Punkt kommt es dann an, wobei der Verkäufer den Beweis hierfür (da für seine Entlastung) führen muss. Wenn der reklamierte Schaden deshalb entstanden ist, wenn überhaupt nie Öl nachgefüllt wurde, dann kann das zum Ausschluss führen, nicht aber wenn der Käufer nicht das Long life Öl benutzt hat. **Es sei denn, VW führt den Nachweis, dass gerade in diesem bestimmten Fall nur das Long life Öl den Schaden verhindert hätte u. der Käufer mit der Benutzung des anderen Öls einen Mitschaden zu tragen hat. M.E. sehr schwierig.** In dem Ausgangsfall "Fehler Airbag" kann sich VW zur Entlastung nicht auf mangelnde Serviceintervalle berufen, denn so ein Airbag - Betrieb muss auch ohne Service gewährleistet sein. Es kommt also sicher darauf an, um welchen Schaden es sich handelt und wie hieran u.U. weitere Pflichten des Käufers mit Wartung etc. geknüpft sind. Da es sich aber um einen Verbraucher handelt, hängt die obergerichtliche Rechtsprechung diese Erwartungen an den Verbraucher sehr tief.

Wie gesagt, die Mobilitätsgarantie - hat nichts zu tun mit der 2 jährigen Gewährleistung- kann an alle möglichen Anforderungen (richtiges Öl, Service etc.) geknüpft werden.

der nachweis ist mit einer ölprobe recht einfach zu führen.

jede ölsorte hat einen eigenen fingerprint und ist bei entsprechender analyse identifizierbar.

aus der entwicklung eines motors kennt man bestimmte schadensbilder. wenn diese durch die verwendung einer speziellen ölnorm verhinderbar sind, dann kann man auch die beweise für die schadensverursachung durch die falsche ölverwendung bringen.

ich weiß natürlich, dass das öl hier nur als beispiel herhalten mußte 😊

Beitrag von „dummytest“ vom 18. Oktober 2005 um 13:56

Zitat von tengel

Hi Burckard,

also, wenn man da in die Tiefe einsteigt, sind Differenzierungen sicher notwendig. Grundsätzlich kann der Käufer vor allen anderen Rechten zunächst vom Händler den sog. Nacherfüllungsanspruch verlangen. D.h. z.B. bei einem typ, Touareg Schaden wie "Fehler Airbag" den Anspruch auf (kostenlose) Reparatur. Der Verkäufer kann den Nacherfüllungsanspruch verweigern, bzw. der Käufer hat diesen Anspruch erst gar nicht wenn

- wenn Nacherfüllung unmöglich ist
- nur mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden
- Käufer selbst für Mangel allein oder überwiegend verantwortlich

Auf den letzten Punkt kommt es dann an, wobei der Verkäufer den Beweis hierfür (da für seine Entlastung) führen muss. Wenn der reklamierte Schaden deshalb entstanden ist, wenn überhaupt nie Öl nachgefüllt wurde, dann kann das zum Ausschluss führen, nicht aber wenn der Käufer nicht das Long life Öl benutzt hat. Es sei denn, VW führt den Nachweis, dass gerade in diesem bestimmten Fall nur das Long life Öl den Schaden verhindert hätte u. der Käufer mit der Benutzung des anderen Öls einen Mitschaden zu tragen hat. M.E. sehr schwierig. In dem Ausgangsfall "Fehler Airbag" kann sich VW zur Entlastung nicht auf mangelnde Serviceintervalle berufen, denn so ein Airbag - Betrieb muss auch ohne Service gewährleistet sein. Es kommt also sicher darauf an, um welchen Schaden es sich handelt und wie hieran u.U. weitere Pflichten des Käufers mit Wartung etc. geknüpft sind. Da es sich aber um einen Verbraucher handelt, hängt die obergerichtliche Rechtsprechung diese Erwartungen an den Verbraucher sehr tief.

Wie gesagt, die Mobilitätsgarantie - hat nichts zu tun mit der 2 jährigen Gewährleistung- kann an alle möglichen Anforderungen (richtiges Öl, Service etc.) geknüpft werden.



oK, ich habe ja angefangen 😄

ist es nicht neuerdings so, dass die Autowerke nicht mehr den Service in ihren Vertragswerkstätten vorschreiben können (nach EU...), sondern dass man die gleiche Leistung auch über externe Anbieter erbringen lassen kann.

Das Nachweisproblem bleibt dann ja im Streitfall wirklich evtl. beim Eigentümer, aber das Problem habe ich doch evtl. auch mit der Vertragswerkstatt (ein VW Schild kann sich ja jeder davor hängen, auch wenn er es nicht darf...).

Das Problem beim Touareg ist wohl, dass VW die Öl-Norm vorschreibt, und das ist eben dieses sündteure Long-Life.

Ich habe interessanterweise gerade im Moment was vergleichbares, mein T-Reg geht in die Wandlung (Fehler mit der Freisprecheinrichtung), obwohl ich ein externes Gerät eines Dritt-Anbieters nachgerüstet habe (elekt.Fahrtenbuch). VW glaubte mir (nach Rückfrage und

Erläuterung von mir), dass dieses Gerät nichts mit der FSE zu tun hat und den Fehler nicht auslösen kann.

Beitrag von „dschlei“ vom 18. Oktober 2005 um 14:17

Zitat von T-RACK

Ähem,
ich dachte immer, wenn nicht der Service nach den vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Werkstatt vorgenommen wird, sei die Garantie futsch.
Die Mobilitätsgarantie sowieso. Ist das bei Euch anders?
Gruß
Chris

In den USA sind "Folgegeschäfte" verboten. D. h., VW oder ein anderer Autohersteller kann seine Kunden nicht zwingen in eine Werkstatt zu gehen, es sind auch keine Wartungsintervalle vorgeschrieben, sondern nur Ölwechselintervalle. Bei einem Fehler ist es Sache vom Hersteller zu beweisen, dass der Fehler bei entsprechender Wartung nicht aufgetreten wäre. Wenn ich daher meinen eigenen Ölwechsel mache, und die Belege für Filter, Öl, usw aufhebe, und Buch führe über die Arbeiten, muss VW das in der gleichen Weise anerkennen, als ob das in einer Vertragswerkstatt gemacht worden wäre!

Das ist im Warranty Act of 1978 gesetzlich festgelegt worden! Interessanterweise scheinen alle deutschen Hersteller hier damit gut leben zu können, da wir hier 4 Jahre oder 85000 km Vollgarantie und 5 Jahre oder 120000km Garantie auf die Atriebseinheit bekommen, und dannach noch für 7 Jahre oder 160000km Anschlussgarantie fuetwa 2200 Dollar von VW kaufen können.

Wenn der hier beschriebenen Fall in den USA passiert wäre, wäre es die Aufgabe von VW dem Besitzer nachzuweisen, dass das Tuning dieses Problem kreiert hat, ansonsten muss VW halt die Garantieleistung erbringen.

Beitrag von „T-RACK“ vom 18. Oktober 2005 um 16:00

Hallo Dietmar,
das finde ich interessant. Danke für die Info.

Wieder mal ein Beweis, dass Ihr uns in Sachen Verbraucherschutz in vielen Bereichen einiges voraus habt.

Gruß
Chris

Beitrag von „tengel“ vom 19. Oktober 2005 um 10:12

Zitat von T-RACK

Hallo Dietmar,
das finde ich interessant. Danke für die Info.
Wieder mal ein Beweis, dass Ihr uns in Sachen Verbraucherschutz in vielen Bereichen einiges voraus habt.

Das finde ich auch ! Die USA sind da sehr vorbildhaft und disziplinieren darüberhinaus die Unternehmen und die Wirtschaft allgemein mit dem Risiko hoher Schadensersatzforderungen ! Das wird von vielen - die hier die USA wirtschaftlich zum Vorbild nehmen- unterschlagen.

Zum Glück konnte sich die EU mit dem neuen Verbraucherrecht auch in Deutschland durchsetzen. Man sollte nicht vergessen, dass vor der 2 jährigen gesetzlichen Gewährleistung es nur eine 6 monatige Gewährleistungsregel in Deutschland gab. Wirtschaftsverbände und deren übliche "Parteivertreter" liefen damals auch Sturm gegen die neue Regelung und halten bis heute den Verbraucherschutz für Behinderung des Wirtschaftsverkehrs....

Martin

Beitrag von „Hardcastle“ vom 24. Oktober 2005 um 19:21

So da bin ich wieder,
nachdem mein Dicker jetzt seit letzter Woche Samstag also insgesamt 10 Tagen beim 😊 ist habe ich heute erstmals mein Schadenbild erklärt bekommen.

Ich habe mal Bilder angehängt.

10.ter Zylinder Hinten Loch in der Wand.....

Nach 40.000 Km, Ölwechsel vor 10.000 Km und VW klinkt sich lapidar raus, keine Garantie, weil getuned, lt. meinem 🤔 die sich schon mit Wolfsburg auseinander gesetzt haben.

Obwohl Hausmarke ABT von VW empfohlen wird. Leute lasst das Tunen sein M.E. kommt das

ganz schön Teuer.

Obwohl das nicht an der Leistungssteigerung liegen kann, ich spreche nur den Ärger danach an. Ich lass das aber noch von einem Sachverständigen überprüfen, hier handelt's sich schließlich nicht um ein paar hundert Euronen, lt. Kostenvoranschlag käme mich eine Reparatur ca. 27.000 Euronen. Ich fall von Einer Ohnmacht in die Andere.

Hat noch jemand mit einem V10 ähnliche Probleme gehabt ?

Ich brauche im Moment jeden Tipp.

VW denkt bestimmt, wer sich einen Touareg leisten kann, bei dem kommts nicht auf einen neuen Motor an, denen fällt beim laufen eh das Geld aus der Tasche....

vorerst mal Tschüss 

ich muß mich erstmal sammeln

Grüße

Hardcastle

Beitrag von „andreas“ vom 24. Oktober 2005 um 19:42

Hm, sowas habe ich befürchtet. Da der V10 aber von Hause aus deutlich mehr als 313 PS leistet und elektronisch gedrosselt wird, glaube ich auch nicht, dass der Schaden vom chippen kommt. Aber man wird schon seine Gründe haben, wenn man den V10 wieder aus dem Programm nehmen will.

Ich drücke dir die Daumen, vielleicht findet ihr ja einen halbwegs annehmbaren Vergleich. Das bestätigt meine Überlegungen, den V10 wieder rechtzeitig los zu bekommen, obwohl man in WOB das Fahrwerksproblem wohl in 2 Stunden gelöst bekommen hätte.

Alles Gute!

andreas

Beitrag von „chenpo“ vom 24. Oktober 2005 um 20:09

 Zitat von Hardcastle

... lt. Kostenvoranschlag käme mich eine Reparatur ca. 27.000 €uronen....

vorerst mal Tschüss 
ich muß mich erstmal sammeln

Grüße
Hardcastle

hallo hardcastle,

bitte definiere mal "ca. 27.000 €uronen", sonst komme ich noch auf die Idee, diesen Wert mit 1.95583 malzunehmen...

Beitrag von „Hardcastle“ vom 24. Oktober 2005 um 20:44

Rumpfmotor ca 12000€ , Ausbau Motor ca. 1.750€ Turbolader 2x 900,-€ und jede Menge mehr.

Auf jeden Fall ca 25.000 - 27.000 € = €uronen 

Beitrag von „Sandokahn“ vom 25. Oktober 2005 um 00:12

Also für mich sieht das Loch sehr komisch aus ein Hitzeschaden kann das nicht sein ,wohl ehr das beim Guss sich Lunkern gebildet haben und die mit der Zeit aufgeplatzt sind

Beitrag von „owolter“ vom 25. Oktober 2005 um 07:52

Zitat von Sandokahn

Also für mich sieht das Loch sehr komisch aus ein Hitzeschaden kann das nicht sein ,wohl ehr das beim Guss sich Lunkern gebildet haben und die mit der Zeit aufgeplatzt sind

das ist ein kolbenabschmelzer.

das loch in der laufbahn ist ein folgeschaden daraus.

@andreas

das wäre mir neu, dass der V10 gedrosselt ist

Beitrag von „bell407“ vom 25. Oktober 2005 um 09:25

Oh doch, der V10 ist gedrosselt. Hätte gut 1000Nm und so um die 360PS. Das hält nur der Antriebsstrang nicht aus (Differentiale und Getriebe). Es hält sich sogar das Gerücht das der Motor nicht mal die 750Nm hat, um hier keine Schäden anzurichten. Ist aber eigentlich eh egal. Der V10 geht eh mehr als gut genug, egal welches Zahlenwerk dahinter steht.

@ Hardcastle:

Der V10 besteht doch aus 2 R5 Blöcken, vielleicht ist bei getunten R5 so ein Problem schonmal aufgetreten ? Da gibts ja wohl einige mehr als von den V10...

Trotzdem super ärgerlich das Ganze.

Alles Gute und hoffentlich eine Teilkostenübernahme von VW / Abt

Grüsse

Christian

Beitrag von „andreas“ vom 25. Oktober 2005 um 09:32

Zitat von owolter

.... @andreas
das wäre mir neu, dass der V10 gedrosselt ist

Als ich in FFM eine Runde im Ralley-V10 mitgefahren bin, hat man mir gesagt, der Motor sei "offen" und habe wohl so knapp 400 PS. Konnten wir leider nicht testen, da das Gelände in Bauschheim doch zu klein ist. 😊

Gruß
andreas

Beitrag von „jamesbond“ vom 25. Oktober 2005 um 09:49

Gedrosselt oder nicht ist eine Sache des Standpunkts.

Wahrscheinlich jeder Motor jeden Herstellers könnte man mir mehr Leistung bereitstellen. Natürlich immer verbunden mit dem Risiko der Haltbarkeit.

Die Haltbarkeit wiederum ist ein Kostenrisiko während der Gewährleistungs- und Kulanzzeit. Außerdem sind häufige "frühe" Motorplatzer sehr rufschädigend.

Also werden die Hersteller "nicht ganz ausreizen" (einige sagen dazu -gedrosselt-) davon lebt die ganze Tuningszene.

LG
james

Beitrag von „Joachim“ vom 25. Oktober 2005 um 10:11

Ich denke, daß 25-27 tsd. einfach zu teuer sind. Das zahlste bei einem großen LKW als Austauschmotor.

Eventuell kann der Zylinder gebuchst werden, wie man das bei Überholungen von Motoren machen kann. Ich weis nicht, in wieweit das hier möglich ist.

Du benötigst auch nicht unbedingt einen ganzen Rumpfmotor. Der Block muß, falls man nicht buxsen kann neu und die Kolben. Bei 40 tsd. sind die Lagerschalen und Wellen noch OK.

Also Rumpfmotor 12 tsd find ich echt weit über der Schmerzgrenze, ebenfalls der Ausbau- und Einbau des Motors von 1750,-. Man sollte man 1750,- durch einen normalen Stundensatz teilen. Dann kommt man auf ca. 30 Arbeitsstunden nur für den Ausbau. Find ich verdammt lange. Sind die Turbos wirklich mit am Ars.. ?

Naja, wenn ja, dann rechne mal die aufgeführten Einzelkosten zusammen. Da fehlen mir 15550,- Euros. Wo sollen die noch verbraten werden ???

Heftig, heftig heftig.

VW sollte zwecks Kullanz mal drüber nachdenken, ob da eine Beteiligung nicht angemessen wäre. Etwa wie: halbe halbe oder die Werte nicht zu Einstandspreisen abgeben mit leichtem Aufschlag. Ich weis, daß die Hersteller mit Aufschlägen von 4-5 arbeiten; d.h. daß z.B. der Rumpfmotor im Estand bei etwa 2500-3000 liegen wird.

Bei solchem Ärger an einem Kunden würde VW keinen Abbruch tun wenn sie ihre Marge etwas runter nehmen.

Muß man denn an dem Schaden von seinen Kunden noch Geld verdienen ?

Beitrag von „Schlorenz“ vom 25. Oktober 2005 um 11:40

ich würde dringend dazu raten, mir ein Angebot für eine Instandsetzung bei einem Motoren Reparaturbetrieb geben zu lassen, der Preis erscheint mir deutlich zu hoch. Hier in FfM wäre das die Firma Karell. Neu e Buchsen, Pleuel, Lager, für die alles kein Thema, so viel kann das gar nicht sein, dass die das nicht billiger hinbekommen. Ich bezweifle mal ganz ehrlich, dass Dein Autohaus die Reparatur selber vornimmt, die geben das auch weg. Nimm den Kostenvoranschlag und die Bilder und lass das bei ein oder zwei Betrieben kalkulieren. Es sollte mich wundern, wenn Du mehr als die Hälfte dafür ausgeben müsstest.

Ich habe mich auf der IAA mit einem Ingenieur der Dekra unterhalten und der hat ganz klar vom Tuning abgeraten und vor Hitzeschäden eindringlich gewarnt. So schade das ist, aber ich werde meinen V6 tdi nicht frisieren lassen. Auch die evtl. von Tunern angebotenen Garantien sind im Falle eines Falles viel zu diskussionswürdig, als dass ich da Vertrauen hätte, Abt hin oder her.

Jetzt allerdings zu jammern und VW als unkulant darzustellen, empfinde ich ein wenig vermessen, um ehrlich zu sein. Dass die Garantie weg ist wusstest Du in dem Moment, als Du ihn dem Tuner auf dem Hof gestellt hast. Tzrotzdem natürlich viel Erfolg und eine möglichst günstige Reparatur wünsche ich Dir. Halte uns doch bitte auf dem Laufenden, auch wenn das Schreiben von Beiträgen in diesem Zusammenhang weh tun dürfte.

Beitrag von „andreas“ vom 25. Oktober 2005 um 11:48

Da der V10 kein normaler Großserienmotor ist, glaube ich nicht, dass das bei einem normalen Motoreninstandsetzer zu reparieren ist. Auch wird der nicht über die entsprechenden Werkzeuge verfügen, geschweige denn die notwendige Fahrwerkvermessung und -einstellung durchführen können, vom CAN mal noch nicht gesprochen. Der Schaden könnte hinterher noch größer sein/werden.

Alleine für den Aus- und Einbau des Motors muss man rd. 30 Arbeitsstunden rechnen, dann müssen alle Anbauaggregate umgebaut, angeschlossen, justiert und abgetimmt werden, etc. pp..

Ist bitter, aber nach meinen Infos sind 25-27 T€ schon "wenig", habe auch schon von 30 T€ Kosten für einen neuen Motor gehört.

Gruß
andreas

Beitrag von „owolter“ vom 25. Oktober 2005 um 11:50

Zitat von Joachim

Ich denke, daß 25-27 tsd. einfach zu teuer sind. Das zahlste bei einem großen LKW als Austauschmotor.

Eventuell kann der Zylinder gebuchst werden, wie man das bei Überholungen von Motoren machen kann. Ich weis nicht, in wie weit das hier möglich ist.

Du benötigst auch nicht unbedingt einen ganzen Rumpfmotor. Der Block muß, falls man nicht buxsen kann neu und die Kolben. Bei 40 tsd. sind die Lagerschalen und Wellen noch OK.

Also Rumpfmotor 12 tsd find ich echt weit über der Schmerzgrenze, ebenfalls der Ausbau- und Einbau des Motors von 1750,-. Man sollte man 1750,- durch einen normalen Stundensatz teilen. Dann kommt man auf ca. 30 Arbeitsstunden nur für den Ausbau. Find ich verdammt lange. Sind die Turbos wirklich mit am Ars.. ?

Naja, wenn ja, dann rechne mal die aufgeführten Einzelkosten zusammen. Da fehlen mir 15550,- Euros. Wo sollen die noch verbraten werden ???

Heftig, heftig heftig.

VW sollte zwecks Kullanz mal drüber nachdenken, ob da eine Beteiligung nicht angemessen wäre. Etwa wie: halbe halbe oder die Werte nicht zu Einstandspreisen abgeben mit leichtem Aufschlag. Ich weis, daß die Hersteller mit Aufschlägen von 4-5 arbeiten; d.h. daß z.B. der Rumpfmotor im Einstand bei etwa 2500-3000 liegen wird.

Bei solchem Ärger an einem Kunden würde VW keinen Abbruch tun wenn sie ihre Marge etwas runter nehmen.

Muß man denn an dem Schaden von seinen Kunden noch Geld verdienen ?

- buchsen können nicht eingezogen werden
- die zylinderköpfe müssen überprüft werden, eventuell sind auch ventile hin nur den block tauschen kann man als privatperson bei einem solchen schaden machen, aber eine seriöse werkstatt wird das sicher nicht machen
- atl´s müssen getauscht werden (wenn beide bänke den schaden haben), da partikel durch den krümmer und durch den atl gehen. wenn sie nicht getauscht werden steht er in ein paar kilometern mit atl-schaden da und benötigt wieder einen neuen motor
- bei getunten fahrzeugen würd es sicher keine kulanz geben (ich denke abt übernimmt garantie auf sein tuning, oder nur auf das getunte steuergerät 😄)

Beitrag von „Schlorenz“ vom 25. Oktober 2005 um 12:00

das lässt sich durch ein, zwei Anrufe sicher klären

Beitrag von „bell407“ vom 25. Oktober 2005 um 16:02

Meines Wissens kann nicht mal jeder 😊 den Motor des V10 wechseln, dazu braucht man nen Haufen Spezialwerkzeug und einen Sonder-Hydrauliklift. der Motor kommt komplett mit Getriebe raus, zusammen macht das über eine Tonne Gewicht und man muss aufpssen das einem der dicke nicht von der Bühne rauscht weil er aus dem Gleichgewicht kommt. Ob das ein Motorenüberholer drauf hat isz fraglich. 🤔

Grüsse

Beitrag von „Ben“ vom 25. Oktober 2005 um 16:45

Die Fotos zeigen, wie owolter schon schrieb, eindeutig das Schadensbild eines Kolbensmelzers aufgrund zu hoher Verbrennungstemperatur. Dies geschieht, wenn bei einer bestimmten, im Zylinder befindlichen, Luftmasse die Einspritzmenge viel zu hoch ist, typisch für einen getunten Motor. Gefördert wird das ganze noch durch einen zu hohen Verbrennungsdruck aufgrund höheren Ladedruckes und früheren Spritzbeginnes.

Unter der Voraussetzung einer vorgegebenen Lebensdauer hat VW nun mal den Motor in dieser Konfiguration (bestimmte Pumpe-Düse, bestimmte Turbolader, bestimmte Kurbelwellenlagerung etc.) auf 230kW und 750Nm ausgelegt. Dreht der Tuner nun an verschiedenen Schrauben, wie Ladedruck, Einspritzmenge und Einspritzzeitpunkt.....so geht die Lebensdauer exponentiell nach unten, so einfach ist das.

Darum kann ich das Gejammere nicht verstehen. Wenn man seinen Motor tunen lässt, muss man damit ganz einfach rechnen, dass der nun nicht mehr so lange hält. Warum soll da jetzt der Hersteller dafür geradestehen?

Beitrag von „darkdiver“ vom 25. Oktober 2005 um 17:03

Motor und Getriebe sind hier sehr schön zu sehen... Auch die vordere Achse geht dabei mit.

<https://www.touareg-freunde.de/forum/attachme...tachmentid=1005>

hier ist die Haltevorrichtung gut zu erkennen, mit ihren Auflagepunkten.

<https://www.touareg-freunde.de/forum/attachme...tachmentid=1007>

Und das war nur mein R5... 

Übrigens habe ich nun auch Dank VW ein neues Getriebe  VW ist schon sehr kulant wenn sie es zu verantworten haben, aber bei Tuning... Ich bin so froh, dass ich das niemals in Erwägung gezogen haben... Das hätte mich ruiniert !

Viele Grüße
Eric

Beitrag von „Hardcastle“ vom 25. Oktober 2005 um 22:59

Hi,

Nur mal so am Rande, ich habe den Dicken ca im April gebraucht gekauft.
Da war er leider schon getuned. Ich hätte ihn auch nicht tunen lassen.
shit happens

Hardy

Beitrag von „jamesbond“ vom 25. Oktober 2005 um 23:13

Zitat von Hardcastle

Hi,

Nur mal so am Rande, ich habe den Dicken ca im April gebraucht gekauft.
Da war er leider schon getuned. Ich hätte ihn auch nicht tunen lassen.
shit happens

Hardy

Steht dann nicht der Verkäufer für mind. 1 Jahr in der "Gewährleistungspflicht"

Ist in den ersten 6 monaten nach Kauf "die Herkunft und Art" des Fehlers nicht gleichgültig ??..... der Händler ist doch dann immer in der Pflicht

Gebrauchtwagenverkäufer schließen doch gerne für solche Risiken Versicherungen ab.

LG
james

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 26. Oktober 2005 um 08:11

Kommt darauf an, ob er ihn privat oder beim Händler gekauft hat. Der Händler hat selbstverständlich die Gewährleistungspflicht. Die 6 Monate waren ja offensichtlich beim Schaden noch nicht um. Insofern hoffe ich, dass der Wagen nicht privat gekauft wurde. Allerdings verstehe ich dann die aufgetretenen Probleme nicht.

Thomas

Beitrag von „stuempf“ vom 27. Oktober 2005 um 19:27

herliches Beileid.... 27.000 € na gute Nacht Marie !

Um ehrlich zu sein, dachte ich, daß VW das Tuning von ABT empfiehlt. Leitet sich hieraus kein Rechtsanspruch ab ?

Meinem Gerechtigkeitssinn entsprechen, müsste der Schaden gedrittelt werden.

1/3 für VW empfehlen Abt und schieben es dann aufs Tuning

1/3 für Abt, weil die den Schaden verursacht haben, jedoch haben sie ihre Mindesthaltbarkeit überschritten

1/3 für den Besitzer der Trotz allem getunt hat...

Was bitte kostet denn ein V6 TDI, der nicht getunt im 4. Jahr kaputt geht ? Das ist der Horror !

Gruss Stuempf

Beitrag von „jemy“ vom 27. Oktober 2005 um 20:02

Zitat von stuempf

Was bitte kostet denn ein V6 TDI, der nicht getunt im 4. Jahr kaputt geht ? Das ist der Horror
Gruss Stuempf

Deshalb fahren wir unseren nur 3 Jahre. 

Beitrag von „T-RACK“ vom 27. Oktober 2005 um 20:25

Zitat von stuempf

Was bitte kostet denn ein V6 TDI, der nicht getunt im 4. Jahr kaputt geht ? Das ist der Horror !

Hallo Stuempf,
da könnte die Garantieverlängerung noch helfen.
Gruß
Chris

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 27. Oktober 2005 um 21:42

Naja, ihr könnt es drehen und wenden wie ihr wollt. Ob tuning oder nicht ist vollkommen wurscht. Die Garantie war ein halbes Jahr abgelaufen und von daher denke ich, dass VW so oder so keinen neuen Motor aus Kulanz spendiert hätte.

Das trifft übrigens nicht nur auf VW zu, ich kenne mittlerweile keinen Automobilkonzern mehr, der sich sonderlich kulant zeigt.

Beitrag von „Porto“ vom 31. Oktober 2005 um 23:07

Wer sein Fahrzeug tunt, fährt meist auch entsprechend, wodurch die Belastung noch einmal gesteigert wird.

Beitrag von „Ben“ vom 1. November 2005 um 09:58

Zitat von stuempf

herliches Beileid.... 27.000 € na gute Nacht Marie !

Um ehrlich zu sein, dachte ich, daß VW das Tuning von ABT empfiehlt. Leitet sich hieraus kein Rechtsanspruch ab ?

Meinem Gerechtigkeitssinn entsprechen, müsste der Schaden gedrittelt werden.

1/3 für VW empfehlen Abt und schieben es dann aufs Tuning

1/3 für Abt, weil die den Schaden verursacht haben, jedoch haben sie ihre Mindesthaltbarkeit überschritten

1/3 für den Besitzer der Trotz allem getunt hat...

Was bitte kostet denn ein V6 TDI, der nicht getunt im 4. Jahr kaputt geht ? Das ist der Horror !

Gruss Stuempf

Alles anzeigen

Ich habe nirgends etwas gelesen, dass VW das Tuning von ABT empfiehlt!?

Beitrag von „agroetsch“ vom 1. November 2005 um 10:10

Zitat von Porto

Wer sein Fahrzeug tunt, fährt meist auch entsprechend, wodurch die Belastung noch einmal gesteigert wird.

Hallo Holger,

das sehe ich ein bisschen anders, ich habe den getunten R5 weniger "getreten" als die Serienversion, eben weil man nicht immer das letzte bisschen 'rauswringen muss.

Beitrag von „noti“ vom 1. November 2005 um 10:43

Auch mein R5 ist getunt - seit 30T km ohne Probleme. Er wird aber entsprechend behandelt und gerade mal beim Überholen auf über 3500 U/Min gebracht. Sehr selten fahr ich mal 190-200 und dann nur über kurze Zeiten!

Dauervollgas ist getunt natürlich gefährlich!

Beitrag von „Ben“ vom 1. November 2005 um 11:33

Zitat von agroetsch

Hallo Holger,

das sehe ich ein bisschen anders, ich habe den getunten R5 weniger "getreten" als die Serienversion, eben weil man nicht immer das letzte bisschen 'rauswringen muss.

Das ist ein Trugschluss. Beschleunige ich ein getuntes und ein ungetuntes Auto z.B. in einer identischen Zeit von 0 auf 100km/h, oder von 60 auf 100km/h benötige ich die gleiche Leistung. Die Beanspruchung ist somit nahezu gleich. Man meint zwar, man hätte mit dem getunten Fahrzeug mehr Reserven, aber genau dieser Bereich, in der man die Reserven vermutet ist der kritische für den Motor, weil er dann über seine Grenzwerte hinaus betrieben wird.

Beitrag von „agroetsch“ vom 1. November 2005 um 13:54

Zitat von Ben

Das ist ein Trugschluss. Beschleunige ich ein getuntetes und ein ungetuntetes Auto z.B. in einer identischen Zeit von 0 auf 100km/h, oder von 60 auf 100km/h benötige ich die gleiche Leistung. **Die Beanspruchung ist somit nahezu gleich.** Man meint zwar, man hätte mit dem getunteten Fahrzeug mehr Reserven, aber genau dieser Bereich, in der man die Reserven vermutet ist der kritische für den Motor, weil er dann über seine Grenzwerte hinaus betrieben wird.

Hallo Ben,

das stimmt sicher und widerspricht meiner Aussage ja auch nicht. Es ging ja darum ob der getunte auch wirklich schneller gefahren wird. Für mich persönlich war das nicht wirklich der Fall, deswegen schwöre ich dem Tuning ja nun auch ab, lieber "Werkstuning" mit einem Zylinder mehr 😊

Beitrag von „Porto“ vom 1. November 2005 um 17:20

Hallo Armin,

für den R5 magst du wahrscheinlich Recht haben. Wenn aber jemand den V10 hochtunt, dann doch wohl, um schnell zu fahren.

Beitrag von „agroetsch“ vom 1. November 2005 um 19:57

Zitat von Porto

Hallo Armin,

für den R5 magst du wahrscheinlich Recht haben. Wenn aber jemand den V10 hochtunt, dann doch wohl, um schnell zu fahren.

Hallo Holger,

das stimmt natürlich auch wieder 🤖

Beitrag von „Porto“ vom 1. November 2005 um 23:26

Wenn man einen getunten Gebrauchten kauft, weiß man ja auch nie, was der Vorbesitzer mit dem Auto alles angestellt hat.

Beitrag von „jemy“ vom 2. November 2005 um 07:56

Zitat von Porto

Wenn man einen getunten Gebrauchten kauft, weiß man ja auch nie, was der Vorbesitzer mit dem Auto alles angestellt hat.

Stimmt.

Das haben wir ja gerade im Forum.

Deshalb lieber Finger weg von solchen Autos, oder mit der Konsequenz leben.

Beitrag von „Hardcastle“ vom 2. November 2005 um 14:53

Hallo zusammen

Zunächst einmal möchte ich nochmals betonen ich habe den Dicken für meinen Betrieb und natürlich auch für mich gekauft, Desweiteren unterstellt man hier den Getuneten Fahrzeughaltern Sie wahren Heizer.

Ich betone nochmals ich bin kein Schumi II.

Ich benötige den Dicken um meine Steine zu transportieren mit entsprechendem Anhänger.

Dafür brauche ich auch Kraftreserven. Natürlich bringt die Tubning Massnahme was, aber nur im Drehmoment und nicht in der Endgeschwindigkeit, also alles Schwachsinn, der Bums kommt nur untenrum.

Nach einigem Schriftverkehr mit VW stehen die Herrschaften auf dem Standpunkt dass sie nichts mehr für mich tun können, was sie sehr bedauern.

Ich finde es beschämend wenn man ein so teures Auto nach 40.000 in die Tonne schmeißen muß. Nachdem Ich die Zylinder wandstärke gesehn habe wundert mich nichts mehr, aber ich bin kein Motorfachmann.

Mittlerweile bin ich Stinksauer. Das erinnert mich an die Werbung von der DEVK...., hält bis zur nächsten Tanksstelle. 

Hardy

Beitrag von „hansasel“ vom 4. November 2005 um 19:38

nabend, also erstmal beileit.

aber so einige sachen find ich komisch, der preis vom kostenvoranschlag ist ein bischen hoch oder???? also so ca. 12000 kostet der komplette motor, also mit allen dichtungen usw.....mehr nicht. also wie kommt der dann auf 25000 - 27000???? hast du den kostenvoranschlag gesehn?

dann mal zu den bildern mir dem ausgebauten motor von dem r5. der kollege der den dort ausgebaut hat, macht das aber auch zum 1. mal, gefällt mir nicht. 1. baut er mit federbeinen aus (weiß steht so in der ELSA) aber dann gelangt luftfeuchtigkeit ins luftsystem des fehrwerkes und zum 2. hat er auch die bremsanlage geöffnert und mit bremsattel ausgebaut. besteht wieder die möglichkeit einer nicht richtig entlüfteten bremse. je weniger ausgebaut wird, desto niedriger ist die fehlerquote.....

Beitrag von „Thanandon“ vom 4. November 2005 um 19:41

Schöne Bilder!

NOT!

Schluck Schluck Schluck!

Zitat von darkdiver

Motor und Getriebe sind hier sehr schön zu sehen... Auch die vordere Achse geht dabei mit.

<https://www.touareg-freunde.de/forum/attachme...tachmentid=1005>

hier ist die Haltevorrichtung gut zu erkennen, mit ihren Auflagepunkten.

<https://www.touareg-freunde.de/forum/attachme...tachmentid=1007>

Und das war nur mein R5...  

Übrigens habe ich nun auch Dank VW ein neues Getriebe  VW ist schon sehr kulant wenn sie es zu verantworten haben, aber bei Tuning... Ich bin so froh, dass ich das niemals in Erwägung gezogen haben... Das hätte mich ruiniert !

Viele Grüße

Eric

Alles anzeigen

Beitrag von „Hardcastle“ vom 6. November 2005 um 01:41

Also bei mir sieht das ähnlich aus. Die komplette Antriebseinheit mit Getriebe, Federbeinen und Achsen. Ich kann mir aber vorstellen, dass das so richtig ist.

Beitrag von „Schlorenz“ vom 7. Februar 2006 um 10:22

wie ist die Sache denn jetzt eigentlich ausgegangen, Hardcastle? Was musstest Du im Endeffekt bezahlen und hat VW noch in Richtung Kulanz geschwenkt?

Beitrag von „Tilly“ vom 10. Februar 2006 um 11:07

Hallo Kollege,

vergiss es mit der Kulanz oder irgendwelchen anderen Dingen. Auch wenn du keinen "Abt" drin gehabt hättest, es wäre trotzdem keine Leistung zu erwarten gewesen.

VW ist unglaublich pingelig geworden.

Habe bei meinem A6/C4 hatte ich Ende 2000 einen kapitalen Motorschaden (5 Zyl. TDI AEL mit 140 PS > mit Chip). Spannrolle und Zahnriemen waren gerissen. Neuer AT-Motor ging zu 100 % Kulanz, obwohl der Wagen 4 Jahre alt war und 73.800 gelaufen hatte. Aber alle Stempel im Heft.

Heute gibt es sowas auch nicht mehr bei AUDI. Mir ist das ehrlich gesagt egal. Habe ne eigene KFZ-Werkstatt.

Viel Glück,

Tilly



Beitrag von „Sandokahn“ vom 12. Februar 2006 um 14:38

Guckst du [HIER](#)